

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Besatzungs-Preis für beide Ausgaben: Mit 1.20 monatlich, Mit 5.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. Mit 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausserhalb Deutschlands. — Besatzungs-Preiskontingenzen nehmen an allen Stellen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter Langgasse 21, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter Langgasse 21, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter Langgasse 21, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Wp. für deutsche Anzeigen, 30 Wp. für auswärtige Anzeigen. 1.25 Wp. für ärztliche Anzeigen, 2.50 Wp. für anständige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Preise: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Plätzen wird besonderer Abmachung bedürftig.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Mittwoch, 5. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 256. • 66. Jahrgang.

## Das Vordringen auf dem Südufer der Aisne.

Der Feind auf Ambleny-Cutry zurückgeworfen.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 5. Juni. (Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Erfolgreiche Vorstöße in Flandern brachten Gefangene ein. An der ganzen Front hielt rege Erkundungstätigkeit an. Der Artilleriekampf lebte vorübergehend auf.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In Erweiterung unserer Erfolge auf dem Südufer der Aisne warfen wir den Feind auf Ambleny-Cutry zurück und nahmen seine Stellungen nördlich von Comiers. Ortliche Kampfhandlungen beiderseits des Curca-Flusses. Im übrigen ist die Lage unverändert.

Leutnant Loewenhardt errang seinen 26. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubdorsff.

### Der erste Tag der zweiten Woche.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. Die berühmte erste Woche der neuen Schlacht ist vorüber. Entgegen der Behauptung Clemenceaus und Hochs hat auch der zweite Tag der zweiten Woche trotz verächtlichen französischen Widerstandes und zahlreicher heftiger Gegenangriffe der Franzosen den Deutschen weitere wichtige Erfolge gebracht. Wichtige Höhen und Dörfer wurden dem Feinde entzogen. Seine Truppen stürzten unter schweren Verlusten zurück. Allein westlich Soissons und südlich der Aisne wurden hierbei über 1500 Gefangene gemacht, zahlreiche Maschinengewehre und mehrere Geschütze erbeutet. Eine Kompanie nahm eine feuernde Batterie im Sturm, während bei Rilly zwei Batterien, in Gegend der Werke Feuille Ferme eine weitere Batterie im Kampf erobert wurde. Südlich des Orlandes des Waldes von Villers-Cotteret nahmen die Deutschen am 2. Juni über 1000 Mann gefangen und entzogen dem Feinde einen Gang sowie drei Batterien. Bei einem dicht massierten verlustreichen Angriff am 3. Juni beiderseits der Curca verwandten die Franzosen zahlreiche Tanks und Kampfflugzeuge.

Unsere Batterien vernichteten eine auf der Straße südlich Kernn abfahrende feindliche Batterie. Deutsches Flakfeuer brachte durch Volltreffer einen Zug auf der Bahn südlich Villers-Cotteret zum Stehen, während deutsche Bombengeschwader auf dem Bahnhof Rancu zwei große Brände verursachten. Wichtige Verkehrspunkte, u. a. Amiens, Et Juste, Breteil, Combi-dore, Villers-Cotteret, lagen unter wirksamem deutschem Feuer. Zahlreiche Brände und Explosionen wurden beobachtet.

### Insgesamt weit über 50 000 Gefangene.

Dr. Berlin, 5. Juni. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der Kriegsberichterstatter Esborn teilt mit, daß die Zahl der in den Lagern eingelieferten Gefangenen bis gestern Abend sich genau auf 1299 Offiziere, 48 752 Mann belief. Aber noch lange nicht sind alle Gefangenen in die Lager eingebracht, noch sind große Massen unterwegs. Fortwährend sieht man auf allen Straßen einzelne Truppen, die oft ohne Begleitung, friedlich auf dem Weg zur nächsten Sammelstelle sind. Überdies wird aus den Kämpfen westlich Soissons eine Menge neuer Gefangener gemeldet. Rechnet man nach den üblichen Proportionszahlen die Toten und Verwundeten hinzu, so überblickt man die rein zahlenmäßige außerordentliche Schwächung der feindlichen Truppenmacht innerhalb einer Woche.

### Der französische Reserveneinsatz.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. Schon in der Schlacht zwischen Mohon und Roye hatte General Humbert seine Reserven überhäuft und tropfenweise in den Kampf werfen müssen. Damals fielen jedoch die Franzosen immer noch in geschlossenen Verbänden. Der Einsturz der Front am Chemin des Dames wirkte jedoch so gewaltig, daß der geordnete Aufmarsch der geringen französischen Reserven von der unaufhaltbaren deutschen Verfolgung gehindert und zerstückelt wurde. Die Truppen des Generals v. Conta bekämpften in den letzten Tagen ein buntes Gemisch von Divisionen. In einem Waldchen westlich von Chéry wurden Gefangene von allen Truppenteilen gemacht: Reiter vom 12. und 13. Kavallerie-Regiment, das gewöhnlich als Aufklärungsdivision diente, in der bedrängten Lage ab; als Kampftruppe eingesetzt wurde, Anachörten der zehnten Kolonialdivision, der 73. und 164. Division und einige Leute von der 43., die sich in tagelangen Kämpfen verbluteten, ferner französische Kavalleristen von der 4. und 5. Kavalleriedivision.

### Der abgewiesene feindliche Angriff in Flandern.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. In Flandern richtete sich der gemeldete feindliche Angriff gegen die ganze Front von Rebecq bis einschließlich bis in die Gegend von Merris. Der Gegner wurde unter blutigen Verlusten abgewiesen.

Nur südwestlich Merris konnte er sich in kleineren Grabenlinien festsetzen. Tagsüber hielt starkes Artilleriefeuer vom Herkonal bis in die Gegend Merris an und richtete sich auch mit größerer Stärke gegen das Kemmelgebiet. Zahlreiche feindliche Patrouillen wurden abgewiesen und Gefangene einbeschoben. Die feindlichen Anlagen lagen unter schwerem deutschem Feuer. Südöstlich Arcas holte sich der Feind bei mehrfachen Erkundungsvorstößen blutige Schlappen. Ein eigenes Unternehmen in der Gegend von Beaumont brachte drei englische Offiziere und zahlreiche Gefangene ein.

### Deutsche Flieger wieder gegen Paris.

W. T.-B. Paris, 4. Juni. (Sabas.) Amlich wird gemeldet: Nachdem die Wachposten gestern Abend feindliche, auf Paris ziehende Flieger gemeldet hatten, wurde um 10.54 Uhr das Alarmzeichen gegeben. Um 11.25 Uhr hörte die Alarmbereitschaft auf. Es ist nichts zu melden.

### Die Fernbeschießung von Paris wieder aufgenommen.

W. T.-B. Paris, 3. Juni. (Sabas.) Die Beschießung des Pariser Gebietes durch das weittragende Geschütz hat heute wieder begonnen.

### Anfänge einer Friedensbewegung in Frankreich?

W. T.-B. Stockholm, 4. Juni. „Stockholms Dagblad“ zitiert Clemenceaus „Homme Libre“, in dem gefragt wird, ob Frankreich tatsächlich von einer Panik ergriffen sei, die den Beginn einer Friedensbewegung bedeute. Wenn ja, dann werde den Mittelmächten damit ein größerer Dienst geleistet als mit der Eroberung französischer Häfen. Das schwedische Blatt schreibt: In Clemenceaus Organ wird also die Frage aufgeworfen, ob die französische Friedensbewegung ein entscheidender Machtfaktor werden kann. Das scheint zu beweisen, daß diese Bewegung bereits ein Faktor ist, mit dem gerechnet werden muß und der schließlich die Oberhand gewinnen kann. Damit wäre man dem Frieden einen großen Schritt näher gekommen.

### Einstweilen ein neues Vertrauensvotum der Kammer für Clemenceau!

W. T.-B. Paris, 5. Juni. (Drahtbericht, Deputiertenkammer.) Vor vollbesetztem Hause erklärte Clemenceau, die Interpellation über die militärische Lage nicht beantworten zu können. Er habe sich vor der Seereskommission ausgesprochen, könne aber in der weiteren Öffentlichkeit nicht mehr sagen. Außerdem widerlegte er sich dem, daß die Kammer als Geheimkomitee sich konstruiere. Im Namen der Sozialisten hat Cahim Clemenceau, Erklärungen abzugeben und verbahrte sich gleichzeitig gegen jeden Gedanken von Weindelsigkeit, denn es handle sich um das Wohl des Vaterlandes. Clemenceau wiederholte, daß es ihm unmöglich sei, nach Verlauf von sechs Tagen der Schlacht Erklärungen über die militärische Lage abzugeben. Die Untersuchung über die Verantwortlichkeit sei im Gange er werde aber nicht die Freiheit begeben, Maßnahmen gegen Führer zu ergreifen, die sich zum Wohl des Vaterlandes verdient gemacht hätten. Am Schluß der Sitzung besandene mehrere Abgeordnete auf Festsetzung eines neuen Termins zur Fortsetzung der Interpellation über die militärische Lage. Clemenceau vertagerte jede Fortsetzung der Debatte und stellt die Vertrauensfrage. Man schritt zur Abstimmung. Die Vertagung auf unbestimmte Zeit, welche die Regierung forderte, wurde mit 377 Stimmen angenommen, 110 waren dagegen.

### Der belgische Ministerwechsel.

W. T.-B. Brüssel, 4. Juni. In einer Cabinetsmeditation über den belgischen Ministerwechsel heißt es: Der Schritt Procureur wurde nicht durch eine Meinungsverschiedenheit in Fragen der inneren und äußeren Politik hervorgerufen, sondern ist das Ergebnis gewisser Verschiedenheiten der Anschauungen über die Regierungsmethoden. Cooreman übernimmt das Portefeuille der wissenschaftlichen Angelegenheiten, ein Departement, welchem die Befugnisse des Departements des nationalen Wiederaufbaus angeschlossen sind.

### Moskau im Belagerungszustand.

Dr. Berlin, 5. Juni. Was alles in Russland vorgeht, das wir in Deutschland nicht wissen, nicht wissen dürfen! Es ist doch im höchsten Maße auffallend, daß die Sowjetregierung kurz nach dem Abschluß des Friedens den Kriegszustand über die derzeitige Haupt- und Residenzstadt Moskau verhängen muß. Das ist nicht mehr zu verstehen seit den Tagen des Zaren, als nämlich Nikolaus II. Ende Oktober 1915 durch einen Ukas aus dem Hauptquartier Wittebel den verschärften Belagerungszustand über Moskau und den Moskauer Kreis verhängte, „angesichts der Notwendigkeit von außerordentlichen Maßnahmen zur Sicherung der bürgerlichen Ordnung und Ruhe“. Sogar in den kältesten Wintermonaten des

Jahres 1917, als Hunderttausende drohend durch die Straßen Moskaus zogen und Holzstapel vorangetragen wurden, auf denen geschrieben stand: „Wir lauern, geht vor! Schlacht Frieden! Nieder mit England!“ — selbst damals blieb die Stadt frei von der letzten Notmaßnahme des Belagerungszustandes, zu der sich die Bolschewikregierung jetzt entschlossen hat. Offenbar hat sich die Wachposten der englischen Propaganda im Innern des republikanischen Russlands ausgebreitet. Sie droht uns ebensowenig wie schwächliche Gefüge der Sowjetregierung zu brechen und die Gegenrevolution auf den Plan zu rufen. In gefährlichster Stunde hat die russische Regierung die Flucht in die Öffentlichkeit angetreten und durch die Petersburger Telegraphen-Agentur die Aufdeckung einer Verschwörung melden lassen. „Deren Leiter in London sitzen“ und deren Ausbruch „mit dem Ausbruch der tschechoslowakischen Abteilungen in verschiedenen Ecken in ursächlichem Zusammenhang“ stehe. Die Nachrichten sind verbotener, so heißt es, und die Bewegung unterdrückt. Aber warum wird nun doch der Belagerungszustand über Moskau verhängt? Ist die Entente im Innern Russlands wieder so mächtig geworden? Wie uns ein Stockholmer Gewährsmann schreibt, trifft die Entente Vorbereitungen, um an einem dem Einfluß der Mittelmächte entzogenen Punkte in Russland eine russische Sonderregierung zu errichten, die den Brest-Litovsker Frieden nicht anerkennt und den Krieg, wenn auch nur mehr oder weniger theoretisch fortsetzt. Die Entente will diese Sonderregierung durch diplomatische und militärische Vertreter unterstützen. Der Versuch der französischen Mission Verthelot im Innern Russlands stehe mit diesem Plan offenbar im Zusammenhang. Das sind ja recht erbauende Dinge! Es ist an der Zeit, Herrn Hoffe, den russischen Gesandten in Berlin, zu einer klaren Aufklärung über die Lage in seiner Heimat zu veranlassen.

### Der deutsch-finnische Friedensvertrag.

Berlin, 5. Juni. Der finnische Landtag hat gestern den Friedensvertrag mit Deutschland in dritter Lesung angenommen.

### Die ukrainische Flagg.

W. T.-B. Kiew, 4. Juni. Nach einer Verordnung der ukrainischen Regierung zeigt die Flagge der ukrainischen Handelsflotte die beiden Farben Blau-Gelb.

### Der Friede mit Rumänien.

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Friedensvertrag zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und Rumänien andererseits angenommen.

### Die Bedrängung der Italiener in Tripolis.

W. T.-B. Konstantinopel, 4. Juni. Amtlicher Tagesbericht vom 3. Juni. Palästinafront: An der Küste steigerte sich das beiderseitige Artilleriefeuer zeitweise zu großer Heftigkeit. In der Nähe der Straße Jerusalem-Nabulus löste das Vorgehen unserer Patrouillen nichts anderes als feindliche Artilleriefeuer aus. Unsere Artillerie nahm Bewegungen des Gegners am Jordanbrückenkopf unter wirksamen Feuer. Feindliche Kavallerie griff das Jordantal an. Unsere Flieger warfen erfolgreich Bomben. Eines unserer Seeflugzeugwader belegte die Signalküste und waraden auf der Insel Maro mit vielen Bomben. Es wurde gute Wirkung beobachtet. Unsere Flugzeuge kehrten unversehrt zurück. — Mit dem Eintritt Italiens in den Weltkrieg begannen unsere in die Provinz Tripolis entsandten tapferen Truppen in ausdauernden Kämpfen, auf die schwierige Verbindung mit der Heimat angewiesen, die Italiener schrittweise an die Küste zu drängen. Heute kammer sich der Italiener nur noch an einige von uns eingeschlossene Küstenpunkte, wo er unter dem Feuer unserer Batterien und U-Boote steht. Jeder Versuch, die Lage zu verbessern, wurde bisher glücklos von uns unterbunden. Bei keinem letzten Ausfall aus Sagra am 12. April wurde er von uns in der Hanke gefasst. Viele Gefangene, zahlreiche Waffen, Pferde und viel Kriegsmaterial blieben in unserer Hand. Auch mehrfache kleinere andere Zusammenstöße verliefen durchweg zu unseren Gunsten.

### Ein neuer Versuch mit der Freiwilligkeit der Dienstpflicht in Irland.

Eine Proklamation Frenchs.

W. T.-B. London, 4. Juni. (Melbung des Reuterschen Bureau.) Der Lordleutnant von Irland und Generalgouverneur von Irland French hat folgende Proklamation erlassen: Unserem Versprechen gemäß machen wir jetzt einen Versuch, der den Erfolg erzielen wird, daß Irland in dem Kampf um die Freiheit seine Rolle in vollem Umfang und ohne Zwang spielen kann. Unsere Vorschläge gehen 1. dahin, daß Irland freiwillig die Zahl von Männern liefert, die zu der Leitung der kriegsigen Teile des Reiches in einem angemessenen Verhältnis steht. 2. Um diese zu fixieren, kann man mit Billigkeit verlangen, daß Irland bis zum 1. Oktober d. J. 50000 Mann aufstellt, um die irischen Divisionen im Felde aufzufüllen, und danach monatlich 2- bis 3000 Mann Rekruten, um die Kopfstärke aufrecht zu erhalten. 3. Wir wissen es jedermann deutlich zu machen, daß nicht die



Amfliche Anzeigen  
Sonnenberg

Bekanntmachung.  
Am Donnerstag, den 6. Juni 1918, nachmittags 3 Uhr, findet in Sonnenberg eine Besichtigung der freiwilligen u. Pflichtfeuerwehre statt. Nach dieser Besichtigung wird eine Uebung abgehalten. Zusammenkunft Sonnenberg.  
Nur Uebung müssen erscheinen alle männlichen Einwohner Sonnenbergs vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 55. Lebensjahre. Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlösch-Vollzugsordnung bestraft.  
Sonnenberg, 4. 6. 1918.  
Buehelt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.  
Verkauf von Südhof von Donnerstag, 6. Juni, ab in der St. Hubertus-Kapelle in Sonnenberg. Ansuchen auf Südhof haben nur die Familien, die für den Monat Mai ihre Namen in die Verzeichnisse haben eintragen lassen.  
Die Lebensmittel-Ausweisekarte ist vorzulegen.  
Sonnenberg, 4. 6. 1918.  
Buehelt, Bürgermeister.

Nichtamtl. Anzeigen

Brilliant-Ring  
Platinfass, volles Feuer, zu verkaufen. Zu melden bei Dr. Bringer, Schubertstr. 7.

Briefmarken

(Briefsammlung) ganz oder einzeln zu verk. Odl. verbet. Geni. Dr. Bringer, Schubertstr. 7.

Wäsche 9,3 mit Herarob im Auftrag zu verkaufen. Tel. 6-7 nach Nachb. Straße 61, 1. Bomberger, Schwarzes Pianino, Schenkerstr. 1, Tisch, Bett mit Sprungrahmen, Schel, Baden, zu verk. Langenbergs Waldstr. 27

Piano,

unterhalten, zu verkaufen. Friedr. Schmid, Dellmundstr. 5, B. r.

Schlafzimmer

mit 1 Bett, komplett, Vertikal, Kleiderkasten, 1 Kommode, unter Tepp., mehrere Betten, Stühle, Sofa, Federbett, Nachttische, Wasserkom., alles sehr billig zu verkaufen. Engel, Meichstraße 15, 2. B.

Sehr gute rote Garnit.

Sofa mit 2 Sesseln 220, ein. Sofa, Tisch 90 Pf., 2 Stühle 60 u. 45 Pf., drei Rohrstühle 45, 2 Nachtschränke 40 Pf., ein Spiegel für 45 Pf. verk. Seipp, Gleisstr. 7, 2.

Unterh. Vertiko u. Schlafzimmereinricht.

(modern) preiswert zu verkaufen bei Messer, Dellmundstr. 5, 2. r.

Wegen Platzmangel

Rüden-Finisch, Sekretär, 1-2t. Kleiderst., Ausdrücklich mit Stein, 1 eins. Kleiderschrank, Chaiselongue u. a. m. zu verkaufen bei Schwarz, Waldstr. 5, 2.

kl. männl. Spielchen

zu kaufen, gesucht, Krana, Meichstraße 5, 2. B.

Brillanten

Verlen, Schmuckfaden, Uhren, Bekleid., Leichter, Aufhänge, Pokale, Service, Kunst zu hohen Preisen, Felzbals, Webergasse 14.

Brillanten

Verlen Schmuckfaden, Uhren, Bekleid., Leichter, Aufhänge, Pokale, Service, Kunst zu hohen Preisen, Felzbals, Webergasse 14.

Clavier

zu kaufen gesucht, sofort. Seite bis 1000 Mark, Wagner, Meichstr. 13.

# Ausnahmetage vom 1. Juni bis 15. Juni.

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

## ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, einschliesslich Karton.

Phot. Atelier mit billigen Preisen.

# Samson & Cie.

Gesetzlich: Sonntags nur von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.  
G. m. b. H. Gr. Burgstr. 10.

## Frauen-Schönheit

jugendliches Aussehen u. Gesundheit

verbürgt die Anwendung meiner mit großem Erfolge angewandten Apparate

Spezialit.: Hautausreibungen

Ultra-violette Höhensonnenbestrahlung

Elektromagnetische Massagen.

P. Seiffe, Webergasse 3 neben Nassauer Hof Damen-Friseur-Etagengeschäft.

Sanitätsrat Dr. Althen, Tannusstr. 13.

Sprechstunden:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

nur 11-12 Uhr.

## Harte Haut.

Dedurlin hilft über Nacht. In kalten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weise zurück. 352 Niederlage: Föhrenholzkloster, Tannusstr. 11.

## Krauter-Dörr

feine Damenmoden

jetzt

Große Burgstraße 13, I.

## Geigen, Zithern

Gitarren, Gramophone, Mandolinen, usw. Dampfmaschinen, Autos u. sonst. bessere Spielwaren kauft Zimmermann Kaulbrunnstr. 9 und Wagmannstr. 13.

## Verjer Teppich und 2 Kellern

gerade hohen Preis zu kaufen gesucht, Wagmann, Saalgasse 26.

## Möbel

jeder Art kauft Zimmermann, Wagmannstr. 13, 2.

## Zu kaufen ges.

gehrt., aber guterhaltener Stahlschrank (Rittlerhöhe), West. Off. Schumann, Dalkartstr. 2.

## Dezimalwaage,

gut erhalten, kauft Sauer, Wödenstr. 2.

Ausgesäimte Oaare 1. Pennina, Karlstr. 2.

## Wer

Zeitungen, Bücher, Briefe, Aktien zum Einbrennen abzugeben hat, rufe

## Tel. 1832

an. Seite bis 18.00 per 100 Kilogr. J. Gauer, Delenenstr. 18.

## Klavierbegleiterin

gesucht für unbemittelte Priesterwitwe, welche ich im Gesang ausbilde, Frdl. Angeb. an Frau Wally Klaff, Große Burgstr. 3, vorm., od. schriftl. Gelegenheit zum

## Klavier-Heben

Rheinstraße 52, Gart. Holz-Damenuhr mit silb. Armband verlor. Montag, 2. 6. 1897. Gen. Felsch, abau. Kugelw. Nummer, Kirchgasse 38.

## Am 3. Juni in der

Mahler-Symphonie oder auf dem Weg zur Frauenkellerei eine launliche Schildpatt-Lorgnette verloren. Abzu. a. gute Belohn. Feinrichsberg 2.

## Hornbrille verloren

vermutlich im Aus. Wiesbaden-Kranzstr. 2. Klaffe. Wegen Belohn. abau. bei Gaus, Kietencins 6.

## Oskar, Herrnhut

Sonntagabend verlor, von Gedankl. bis Oerisenaustr. 14. a. Bel. Dard. Oerisenaustr. 23, 4.

## Geb. nette ja. Dame

in. angez. Briefwechsel mit antil. geb. evang. Herrn. nicht unter 28 J., zwecks Heirat. Offerten, möglichst mit Bild, unter C. 663 an den Tagbl.-Verlag.

## Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Juni 4.: Eberh. Albertine Reichert, geb. Sander, 47 J.

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes und Bruders,

des Unteroffiziers

## Hermann Reichert

am Freitag, den 7. Juni, nachmittags 8 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Familie Reichert

Hellmundstr. 44.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Lieferschüttert die traurige Mitteilung, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschluß meine innigste liebe Frau, unsere herzlichste, treue sorgende, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## frau Friederike Urbach

geb. Hoyer

am 3. Juni d. Js. in ihrer Heimat nach kurzem Kranksein sanft dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Heinrich Urbach, Hofassistent  
Bertha Reichert, geb. Urbach  
Ria Urbach, Lilly Urbach  
Amalie Urbach, geb. Horreik  
Max Reichert, Friedrich Karl Reichert.

Wiesbaden, Urbach i. Thür., den 5. Juni 1918.

Die Beisetzung findet in Urbach i. Thür. in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir daher absehen zu wollen.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, sprechen wir allen Bekannten und Kollegen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer:

Frau J. Müller, Bwe., und Kinder.

Wiesbaden, den 5. Juni 1918.  
Oerisenaustr. 18.



## Mottenräucher

schützt gegen Verluste durch Mottenfraß

Gust. Fischer, Damenschneider, Moritzstraße 5 (nahe Rheinstraße.)

## Uebernahme

aller ins Fach schlagenden Arbeiten.

Statt Karten.

Kitty Roth

Jos. Hufnagel

Verlobte.

Cöln

Assmannshausen

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser herzlichster, braver Sohn, Bruder, Onkel, Neffe und Schwager,

## Fritz Frank

am 29. Mai im blühenden Alter von fast 22 Jahren nach 26monatlicher treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland auf Frankreichs Boden gefallen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Frank.

Wiesbaden (Weidenbühlstr. 10), Mainz, Rumbach, Sonnenberg.

Heute morgen verschied sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante,

## Frau Albertine Reichert

geb. Sander.

Die trauernden Hinterbliebenen: Leonhard Reichert u. Kinder.

Wiesbaden (Luisenstr. 5), 4. Juni 1918. Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verlust unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels,

## Peter Petermann,

sagen wir allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, unsern besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Serrichtung.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter

## Frau Amanda Fretschner

findet Freitag den 7. Juni, nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Kliffred Fretschner.

Maria Fretschner.

Am 11. Juni 1918, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer 61, das Wohnhaus mit Hausgarten und Nebengebäuden, Waschküche, Holzstall (Lagerhaus, Bootshalle) Rheinstraße 17 in Schierstein, 11 ar 53 qm, zwangsweise versteigert. Eigentümer: Bootsbaumeister Chr. Scharstein Jr. in Schierstein. F 605

Wiesbaden, den 28. Mai 1918.

Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Waffen-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, 6. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaal 23 Schwalbacher Straße 23

folgende zum Nachlass des + Majors A. Schwab gehörende Waffen, als: 1 Drillings, 1 Zentral-Feuer-Doppelflinte (Sauer), 1 Röhre (Mod. 88), 2 ältere Jagdgewehre, 3 Bombenwerfer, 6 Inf.-Gewehre (Mod. 71, 78, 88, 98 usw.), 3 franz. u. österr. Militär-gewehre, 2 Karabiner, 3 Flakets, 2 Wallbüchsen, 1 Feuerstein-Gewehr, 1 Rev.-Revolver, 1 Portie Patronen, 1 Radrad, 2 Waffenschiffe, 3 gr. Gold-fisteln freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Gemäß § 2 der Verordnung des Herrn Gouverneurs, ist der Verkauf von Waffen und Munition nur an öffentliche Beamte gestattet. In andere Personen darf der Verkauf nur stattfinden, wenn sie eine schriftliche Erklärung von der Ortspolizeibehörde vorlegen, daß der Verkauf an sie unbedenklich ist. Die Erklärung muß Art und Anzahl, beim Menge der zu verkaufenden Gegenstände angeben. Liebhaber wollen sich die erforderliche Erklärung vor dem Termin beschaffen. Versteigerung: Mittwoch, den 5. Juni cr., nachmittags von 3-5 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator u. vereidigter Taxator, Telefon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23.

Nachlaß-Versteigerung von Gold- und Schmucksachen, Juwelen- u. Silbergegenständen

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlassverwalters des + Frau v. Koppell versteigere ich morgen Donnerstag, den 6. Juni cr., vormittags 11 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaal,

23 Schwalbacher Straße 23

folgende Gegenstände, als: 1 gold. Damen-Uhr, gold. Damen-Ketten, Broschen u. Armbänder, Anhänger, Reibhals, Radeln, Ringe usw. mit Brillanten u. sonstigen Edelsteinen, 2 Ketten mit silb. Beschlägen u. sonstige Silbergegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung: Mittwoch, den 5. Juni cr., nachmittags von 3-5 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator u. vereidigter Taxator, Telefon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des + Fräulein Lina Schlichter versteigere ich am Freitag, den 7. Juni cr.,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

13 Wielandstraße 13, 3,

nachverzeichnete gut erh. Mobiliargegenstände, als: 1 Stuhlstuhl u. Kaps, 1 Ruff.-Büffel, 1 Sofa u. 2 Sessel, 1 Sofa, Damen-Schreibtisch, 2 Ruff.-Betten, Wasch- u. andere Kommoden, Wasch- und Reichtische, 1 u. 2 St. Kleiderschränke, Brandkiste, Sofa, Servier-, Tee-, Dessert-, Wasch- u. Rippische, Sessel, Stühle, Sessel, Bilder, elektr. Lüster und Lampen, Uhren, Noten- u. Bücherständer, Teppiche, Vorlagen, Pinolam, Bordplattente, Schwabehöhne, Glas, Porzellan, Ripp- u. Küchengeräte, Gebrauchsgegenstände aller Art, Küchen-Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr, Waschgeräte und dergl. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator u. vereidigter Taxator, Telefon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

Eine große Sammlung aus Privatbesitz,

bestehend aus antiken Schränken, 1 Büffel, Truhen (darunter 1 bemalte Hochzeitstruhe), Stühle, Standuhren, Delgemälde, Studien, antiken Gemälden, Aquatellen, Temperagemälden, Stassen (gewaschen u. ungewaschen, Originale u. Kopien), alte Waffen, Helme, Instrumente, Perser Teppiche, Käufer, Figuren (darunter alte Holzfiguren), 2 Lüsterweibchen mit Gläsern, 1 Muttergottesbild, Steinen u. Münzen, alten handbemalt. Pergamenten, Initialen, Wappensteinen, Siegel, Kunststücken, alten Büchern, Urkunden, neueren Büchern, Kunstwerken, Stammbäumen, alten Studien, Kunststücken, Kunstblättern, künstl. Photographien, Fotostellen und diversen Altgeräten und kunstgewerblichen Gegenständen gelangt ab Mittwoch, den 5. Juni 1918, und die folgenden Tage gegen Barzahlung zum Verkauf. F 144 Göttrich, Mannheim, Akademiestr. 10, Metzler. Verkauf 10-1 Uhr und 3-5 Uhr. Telefon 2128.

Selten günstige Gelegenheit!

1 Ladung Porzellan

- Teelassen, moderne Form 38.-
Kaffeestellen mit blauem Rand oder bunt bemalt 70.-
Milchtannen, gerippt 25.-
Teelassen, ff. bemalt 145.-
Speiseteller m. klein. Preis 75.- 45.-
Frühstücksteller 30.-
Kompotteller 25.-



Einkoch-Apparate

verzinkt und emailliert.
Dörr-Apparate
Dörr-Borden in Holz u. Metall
Gelee- und Honiggläser.

1 Ladung Emaille

Qualitätsware!
Garantie für jedes Stück.
Fliegenschränke in Holz und Metall
Konserven-Vorratsschränke in bester Ausführung
Zusammensetzbare Fliegenschränke
Eismaschinen
Drabtpflegegläser

Konservengläser „Monopol“ bestbewährte Qualität! ::: Gummiringe in vielen Größen!

Wiesbaden Niebschmann N. Wiesbaden
Ede Kirchgasse u. Friedrichstraße Ede Kirchgasse u. Friedrichstraße

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder Aufruf!

Der Sommer naht. Hunderte von kleinen Händen strecken sich uns bittend entgegen, und der Mund fleht: „Aufs Land, aufs Land!“ Bedrückt stehen wir dem Ansturm gegenüber, die Mittel wollen nicht reichen. Drum gebt, gebt mit vollen Händen und warmen Herzen! Geht es doch um etwas Heiliges, Kinderleid soll in Kinderfreude verandelt werden.

- Einmalige Gaben sowie Jahresbeiträge werden von den Unterzeichneten, der Nassauischen Landesbank (Konto 1522) und dem „Tagblatt“-Verlag entgegen-genommen. F 214
Landeshauptmann Krekel, 1. Vorsitzender, Fel. Minlos, 1. Schriftführerin, Sonnen-berger Straße 22.
Frau Dr. Reben, 2. Vorsitzende, Weis- Fel. Berlé, 2. Schriftführerin, Luer-kestraße 15.
W. Altkott, 1. Schatzmeister, Nassauische La-ndesbank (Konto 1522).
F. A. Glaser, 2. Schatzmeister, Kesselstraße 22.
Beigeordneter Börmann, Sanitätsrat Dr. Gelsler, Echter Staatsanwalt Geh. Rat Hagen, Geh. Sanitätsrat Dr. Jüngst, Fel. E. Kirchner, R. Kadesch, Dr. W. Koeb, Frau Geheimrat Lieber, Sanitätsrat Dr. Lugenbühl, Frau Mayer-Windscheld, Stadtschulrat Dr. Müller, Landgericht-Direktor Nelzer, Frau General Rosther, Frau Ida Penken, Generalleutnant Schuck, Frau General aus'm Weerth.

Kieffer Einkoch-Apparate Konservengläser

Einkoch-Apparate mit Einsatz und Thermometer in bester Ausführung Einkoch-Gläser nur beste Qualität, sowie Krumeichs Konserven-Krüge weite Form in allen Grössen und alle Ersatzteile vorrätig 458 Gelee- und Honig-Gläser. Carl Hoppe, Langgasse 13. Tel. 6221.

Kolladen und Jalousien werden sauber, hochgemäß und sofort repariert. Metzger, Mauritiustplatz 3. Postkarte genügt. Man achte genau auf Adresse. Verkauf Donnerstag einen

großen Transport Ferkel Hardert, Erdenheim, Obergasse 18. Hannoveraner Ferkel und Läufer schweine rüdig zu verkaufen. Karl Metz, Friedrich-Wobach Feldstraße 28. Donnerstag trifft großer Transport prima

Hannoveraner Ferkel und Läufer ein. Crass, Schweinehandlung, Schierstein, Telefon 225. Mittelstraße 15.

Leiterwagen, Kastenwagen starke Schmiedearbeit, v. 3-8 Htr. Tragkraft, w. sehr billig verk. Böttcher, Wellriedstraße 47. Laden.

Schneiderei 23 Schwalbacher Str. 23. Gummirollen, Lederabfälle, Reparaturen sol. u. billig.

Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse usw. beseitigt schnell und sicher hier und auswärts das wissenschaftl. Ingegnieur-Bernichtungs-Institut F. D. Schmitt, Sietenting 12. Bld. Post.

Morgen Donnerstag: Erdbeerbowl per Glas 60 Pf. sowie frische Erdbeeren Pfälzer Jakob, Niedstraße 28 an der Waldstr

Stimmung! Stimmung! Ab 1. Juni: Täglich Konzert der Original bayer. Schrammeln im Konzerthaus Erbprinz, Mauriustplatz 1. In Weine. Gutgefl. Viere. Vel. Brote

Tulpenstiel-Konzert-Palast Stiftstraße 18. Ab heute abendlich 8 Uhr: Grosses Sensations-Gastspiel! Nur noch 2 Tage. Anna Müller-Lincke. Die Königin des Humors! Der populäre Kino-Stern! Und die übrigen Konzert-Einlagen. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Vorzugskarten und Plakettfreikarten können nur vormittags an der Kasse umgetauscht werden. Vorverkauf täglich morgens 11-1 Uhr und nachm. ab 5 Uhr. Des großen Andranges wegen siewero man sich frühzeitig gute Plätze. Die Direktion.

Weidenkörbe solange Vorrat reicht: Far offelkörbe ca. 35 Pfund Stück Mt. 4.75 Stangen u. Ledel ca. 100 Pfund Stück Mt. 6.25 (rei hier, Nachnahme oder Vorauszahlung. Musterlager Rheinstraße 84, 1.

Pianino gesucht. von Privatfamilie Frau Rüdiger, Bismarckring 44. Anzündeholz per Sack Mt. 1.50 Abfallholz per Sack Mt. 2.50 Säumlinge von Brettern u. auch runde Stangen für Bohlenstangen liefert frei Haus W. Gall Wwe., Schwalbacher Straße 2 Telefon No. 48.

Schreibmaschinen verleiht. Stenographie, Buchh. Schönschrift etc. lehrt auch brieflich. Homma, Neugasse 6. Heidebesen handgekn., bester Erfab für Wisata und Fieber. empfindlich per St. 70 Pf. Maurer, Göttrich Str. 18.